





## Kostenexplosion in der Pflege - Nicht mit uns!



Die AMBULANTE PFLEGE wird ausgehöhlt!

**ES REICHT JETZT.  
NICHT MIT UNS!**

-  **Von:** Interessengemeinschaft ambulante Pflege e.V.
-  **aus:** 24143 Kiel
-  **An:** Deutscher Bundestag Petitionsausschuss **in:** Deutschland
-  **Zeichnungsfrist bis:** 14.09.2022

2D-Barcode fürs Handy:



[openpetition.de/lwbyz](https://openpetition.de/lwbyz)

Unser Ziel ist eine 100%ige Refinanzierung der Lohnkosten ab dem 01.09.2022. Hierzu ist seitens der Pflege- und Krankenkassen eine grundlegende Nachbesserung der Auswahl der Vergleichskriterien für die Basisberechnung notwendig. In den Korrekturen muss auch für die Widerspiegelung elementarer Gehaltbestandteile der ambulanten Pflege, wie z.B. die Sondervergütungen der Mitarbeiter gesorgt sein, wie die geldwerte PKW-Überlassung. Diese sind in den gegebenen Tarifbemessungskriterien über die Durchschnittslöhne als Faktor gar nicht vorhanden.

An dieser Stelle kann es auch nicht nur um SGB XI gehen, die Krankenkassen müssen hier auch Ihren Teil dazu beitragen.

Am 01.09.2022 tritt die Tariftreueregelung lt. Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) vom 11. Juni 2021 definitiv in Kraft. Mit diesem Datum sind wir als private Anbieter ambulanten Pflege aus dem Versorgungsvertrag heraus den Kassen gegenüber verpflichtet, die Gehälter nach gewähltem Tarif oder nach Durchschnittslöhnen anzupassen. Erfolgt dies nicht, werden die Versorgungsverträge gekündigt mit einer Frist von einem Jahr.

Für die ambulanten Pflegeanbieter gibt es zurzeit keine ausreichende Refinanzierung der Gehaltserhöhungen von ca. 20-30% und seitens der Kassen hagelt es Ablehnung, wie die aktuellen Verhandlungen mit den Berufsverbänden zeigen. Die stationären Anbieter haben eine Erhöhung von 25% erhalten und zahlen künftig entsprechende Löhne.

Die Verfassungsklagen der Verbände sind ins Leere gelaufen, die Verhandlungen der Berufsverbände mit den Kassen stagnieren und wir stehen jetzt vor dem sehr großen, existenzgefährdenden Problem, dass unsere Mitarbeiter spätestens Ende des Jahres abwandern werden, wenn wir nicht die Tariflöhne bezahlen. Zudem verteuert die Inflation das Leben – aus Mitarbeiterperspektive spricht vor dem Hintergrund nichts dafür auf 25% des Einkommens zu verzichten.

Gleichzeitig betrifft es auch die Pflegebedürftigen – unsere Kunden. Unser ehemaliger Gesundheitsminister Jens Spahn hat seinerzeit im Gesetz verankert, dass mit der Steigerung der Pflegesachleistungsbeträge um 5 % zum 01.01.2022 auch die geplante Tariftreue ab 01.09.2022 abgedeckt ist. Zum Zeitpunkt dieser gesetzlichen Verankerung lagen noch nicht einmal die zu meldenden Zahlen der tarifgebundenen Einrichtungen vor, welche erst mit 4 Monaten Verspätung geliefert wurden. Nach aktuellem Stand bedeutet also eine Lohnsteigerung für Pflegepersonal von 20-30 % auch eine 20-30 %ige Steigerung der Eigenanteile für die Pflegebedürftigen. Eine Information der Pflegebedürftigen über die exorbitante Zuzahlung ab 01.09.22 hielt man bis dato nicht für nötig.

Sowohl Pflegepersonal als auch Pflegebedürftige unterliegen derzeit dem Irrglauben, dass alles schon über die Kassen oder sonstigendwie refinanziert sei. Viele Pflegeanbieter sehen sich allerdings aufgrund der mangelnden Refinanzierung vor dem Ruin und befürchten die Schließung ihrer Einrichtung noch vor Jahresende. Vor allem kleineren Einrichtungen wird die wirtschaftliche Grundlage entzogen. Hierdurch würde eine dramatische Versorgungsnot entstehen, die unter jetzigen Bedingungen im Hinblick auf den demografischen Wandel kaum noch zu bewältigen ist. Andere Pflegeanbieter befürchten eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen oder der Pflegequalität, weil Einsparungen an anderen Stellen zwingend vorgenommen werden müssen, um die

wirtschaftliche Existenz zu sichern. Für Pflegebedürftige bleibt dann schlichtweg nur noch der Gang zum Sozialamt oder der Verzicht auf Pflegeleistungen.

**Die Uhr ist 5 vor 12! Wir müssen jetzt handeln und nicht länger abwarten! Also unbedingt mitmachen!**

## Kostenexplosion in der Pflege - Nicht mit uns!

**1**

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

**2**

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

**3**

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

**4**

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

**5**

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

**6**

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

**7**

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

**8**

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

**9**

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

**10**

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	



### Datenschutzerklärung

Dieser Unterschriftenbogen wird auf [www.openpetition.de](http://www.openpetition.de) als Bild hochgeladen. Von Ihren Daten werden Postleitzahl und Ort gespeichert, damit Ihre Unterschrift gezählt werden kann. Wenn Sie per E-Mail informiert bleiben möchten, willigen Sie in die Speicherung Ihrer E-Mail-Adresse ein. Dieser Einwilligung können Sie jederzeit widersprechen.

### Hinweis

Eintragung nur persönlich und handschriftlich. Nur einmal (entweder online oder handschriftlich) unterschreiben. Diesen Sammelbogen **bis zum 14.09.2022** einscannen oder fotografieren und hochladen auf <https://www.openpetition.de/ingang>